

Kahler Krempling

Synonyma:

Paxillus involutus. *E.*: Involute paxillus; *F.*: Paxille enroule.

Vorkommen:

Juni bis November in Laub- und Nadelwäldern, auf Rasenflächen, in Gärten.

Beschaffenheit:

Der oliv bis rotbraune Hut (6—15 cm) ist anfangs flach gewölbt, am Rande eingerollt und filzig, später wieder flach bis trichterig. Die gegabelten, am Stiel herablaufenden, aderig verbundenen Lamellen sind leicht vom Hutfleisch ablösbar und färben sich bei Druck dunkelbraun. Der zylindrische 4—5 cm lange Stiel verjüngt sich am Grunde und ist schmutzig gelb oder braunrötlich. Beim Kochen schwärzt sich das gelbe Fleisch.

Sporen: Elliptisch, glatt, Sporenpulver rostbraun.

Verwechslung: Er kann mit dem Erlenkrempling, Paxillus filamentosus Fr., verwechselt werden.

Wirkungscharakter

Rohe oder halbgewochte Pilze sind sehr giftig. Aber auch nach wiederholtem Genuß korrekt zubereiteter Pilze (20 Min. gekocht) sofortiges Auftreten einer immunhämolytischen Anämie zum Teil mit irreversiblen Schock mit disseminierter intravasaler Gerinnung und akutem Nierenversagen. Immunreaktion vom Soforttyp, in deren Verlauf es zur Bildung von Immunkomplexen kommt. Nachweis von spezifischen Ig-G-Antikörpern gegen Extrakt von Paxillus involutus.

Symptome:

30 Min. bis nach einer wiederholten Zubereitung von gekochten Kahlen Kremplingen Parästhesien (eisiges Gefühl von den Füßen zum Kopf), Palpitationen, Schweißausbrüche, Übelkeit, Sehstörungen, Schock, Anurie, Koma.

1—3 Stunden nach Genuß eines rohen Pilzes schwere Gastroenteritis, Schock.

Nachweis:

Sporenbestimmung in Putzresten, im Erbrochenen und im Stuhl.

Ig-G-Antikörperbestimmung.

Therapie:

Trinken, Plasmaexpander, Magenspülung, hochdosiert Corticoide, Heparinisierung.

Literatur:

BSCHORR F., MALLACH H. J.: Vergiftungen durch den Kahlen Krempling, eine genießbare Pilzart. Arch. Toxikol. 2 82-95 (1963)

DEICHER W., STANGEL W.: Akute immunhämolytische Anämie nach Genuß des Kahlen Kremplings. Verh. dts Ges. inn. Med. 83,1606-1609 (1977)

LEFEVRE H.: Immunhämolytische Anämie nach Genuß des Kahlen Kremplings (*Paxillus involutus*). Dtsch. med. Wschr. 107,1374 (1982)

MALLACH H. J.: Vergiftungen durch den Kahlen Krempling. Dtsch. med. Wschr. 107, 396 (1982)

SCHMIDT, J., HARTMANN, W., WÜRSTLIN, A., DEICHER, H.: Akutes Nierenversagen durch immunhämolytische Anämie nach Genuß des Kahlen Kremplings (*Paxillus involutus*). Dtsch. med. Wschr. 96,1188 (1971)

WINKELMANN, M., BORCHARD, F., STANGEL, W., GRABENSEE, B.: Tödlich verlaufene immunhämolytische Anämie nach Genuß des Kahlen Kremplings(*Paxillus involutus*). DMW 17, 676 (1982)